

Iris Minder geht ihren Weg

Iris Minder ist legendär. Eine Frau, die wohl ganz Grenchen kennt. Und umgekehrt. Sie sagt strikt, was sie von sich preisgeben und was bei einem Gespräch kein Thema ist. Weil eigentlich sei sie genau das, was man von ihr aus ihren Werken und Produktionen kenne. Mehr brauche man nicht zu wissen. Iris Minder lebt fürs Theater. Sie ist Grenchen dankbar, dass sie sich hier zu dem Menschen entwickeln konnte, der sie ist.

SANDRA VON BALLMOOS (TEXT, BILD)



In ihrem Theateratelier feilt Iris Minder mit den Schauspielern an den einzelnen Figuren. «Hier bin ich acht Tage pro Woche», sagt sie. Hündin Mira ist mit dabei.

Als Iris Minder 1991 nach Grenchen kam, um das Amt für Kultur aufzubauen, war Bedingung, dass sie ihr begonnenes Studium abschliesst. Keine Selbstverständlichkeit für eine Vierzigjährige. Doch sie tat es, lic.phil.I in Germanistik, europäischer Ethnologie und Religionswissenschaften schaute dabei raus. Eigentlich ist Iris Minder ihr zweites Studium noch viel mehr wert. Am Institut für Theaterwissenschaften in Bern studierte sie bei Prof. Andreas Kotte. So kitschig es tönt, folge deinem Herzen, das bringt einen im Leben an den richtigen Platz. Das weiss Iris Minder sehr wohl. «Du strahlst etwas Besonderes aus, es öffnet sich Türe um Türe, wenn du das machst, wofür dein Herz schlägt», sagt sie. «Ich will meinen eigenen Weg gehen, etwas künstlerisch Wertvolles tun, mir selber treu sein.» Sie will hochstehendes Theater machen, ein Theater, in dem es lustige Szenen gibt, das aber nicht nur auf billige Schenkelklopfer aus ist. Ihre Stücke schreibt sie selber, lässt sie von einer Lektorin in Zürich und einer Dramaturgin in München Korrektur lesen. Wenn sie schreibt, geht Iris Minder manchmal eine Woche lang in Klau-

sur. Ungestört, mit ausgeschaltetem Handy, irgendwo in ein Ferienhaus von Freunden oder auch in «munzige Hotelzimmerlein». Die Autorin setzt ihre Stücke um, mit verschiedenen Gruppen, mit Kindern und Senioren, mit Laien und hauptberuflichen Schauspielern, in einem Keller oder Openair.

Ein Traum und das richtige Leben

Einen grossen Traum hat Iris Minder. Denjenigen vom eigenen kleinen Theater. «Es wäre absolut genial, von Anfang an vor Ort auf der Bühne zu

Wochenthema

proben. Die Abläufe, das Zusammenspiel, die Gänge zu sehen. So wird man noch viel kreativer in der Regie und kann von Anfang an exakt arbeiten.» Obwohl sie natürlich sehr froh ist über das Gastrecht in der Heilpädagogischen Sonderschule für die Proben.

An den einzelnen Figuren feilt sie mit den Schauspielern oft in ihrem

Theateratelier, an der Kirchstrasse 32 in Grenchen. «Hier bin ich acht Tage pro Woche», sagt sie. Liegt die Hündin Mira im Schaufenster, ist das für viele das Zeichen, dass Iris Minder im Atelier ist, und man kurz vorbeischaun kann. Iris Minder mag Menschen.

Viel früher, als sie noch verheiratet war, wollte sie Kinder, viele, fünf an der Zahl. «Ich habe einen starken Gluggere-Instinkt.» Und wenn sie sich heute nicht um ihre Kinder kümmert, so hegt und pflegt sie ihre Schauspielreunde umso mehr.

«Mir fehlt die professionelle Distanz»

Wenigstens ihr Wohnsitz in Günsberg gibt ihr ein kleines bisschen Abstand. Vor vier Jahren hatte sie Gelegenheit umzuziehen, es war Zeit für eine persönliche Veränderung. Weg von Grenchen ist sie zwar, aber «diese professionelle Distanz fehlt mir». Keine Produktion ohne den ganzen Menschen Iris Minder. «Als Regisseurin gebe ich mich immer voll ein, meine eigenen Projekte verlangen eine intensive Regiearbeit», sagt sie. Regie zu führen ist ein sehr schöpferischer, kreativer Prozess. Man könne selber Welten entstehen lassen und gestalten.

Dieser intensive Bezug zu den Figuren und ihre hohen Erwartungen an sich selbst machen ihr das Leben nicht gerade leicht. Ja, es gibt diese energieraubenden Ängste, nicht gut genug zu sein. Aber jetzt, im Herbst 2012, ist endlich wieder eine starke Phase, eine Phase in der Iris Minder voller Energie an die Arbeit gehen kann. Manchmal habe sie die Sehnsucht nach Ruhe, nach Bauernküche, nach kariierter Tischdecke und heimeligem «Milchkafi-Rösti-Duft». Doch wenn sie immer in dieser Ruhe und dieser Bodenständigkeit leben würde, wäre es ihr bald zu eng.

Iris Minder und die stählernen Kessel

Sehnsüchte, Ruhe, Erholung? Iris Minder ist ein aktiver Mensch. Die wenigen ruhigen Momente sind die Spaziergänge mit Mira. Aus der Theaterwelt hinaus und rein in eine andere Welt schlüpf Iris Minder nur ab und an. Zum Beispiel bei Proben in der Liver Mountain Steelband, in der sie unter der Leitung von Susi Reinhard Double Second spielt. Seit anderthalb Jahren nimmt sich Iris Minder diese Freiheit, etwas ganz anderes zu tun. Es wäre nicht Iris Minder, wenn sie beim Thema Steelband nicht auf die Auftritte zu sprechen käme. Ab nächsten Herbst sei die neu zusammengesetzte Band mit dem Repertoire von 14 Stücken reif für Konzerte.

Bähnler-Heerden schlagen höher

GRENCHEN Die Eisenbahn-Amateure Grenchen (EAG) sind gerüstet: Am kommenden Wochenende wird es im Klubhaus an der Rebgeasse ziemlich lebhaft. Zum 25. Mal finden die Modelleisenbahntage statt.

JOSEPH WEIBEL (TEXT, BILD)

Die Tombola-Preise sind aufgereiht, das Klubhaus wird auf Hochglanz gebracht und morgen Freitag um 17 Uhr geöffnet. Einmal mehr heisst es: Modelleisenbahntage. Mario Plüss ist Kassier und «Mädchen für alles», schmunzelt er. Wilfried Schriewer der Schreiber im mittlerweile 53 Jahre alten Verein und Reto Pfister ist Fahrer und «Loki-Doktor». Das Trio rüstet sich derzeit auf die wichtigen Tage im Vereinsjahr. Die Eisenbahn-Amateure mit derzeit 21 Mitgliedern sind auf zusätzliche Einnahmen angewiesen. Der Unterhalt der grossen Modelleisenbahn-Anlage ist aufwändig. Hinzu kommen nötige Ersatzteile und kostenintensivere Neuananschaffungen. Eine Lokomotive koste heute gerne 400 Franken und mehr, sagt Mario Plüss.

Kulinarischer Geheimtipp

Die Modelleisenbahntage seien zwischenzeitlich zu einer schönen Tradition geworden. Und normalerweise hätten sie immer Ende Oktober stattgefunden. «Wegen verschiedener Terminkollisionen», so Plüss, «haben wir nun den Anlass um ein Wochenende vorverlegt. «Viele Leute kämen nicht nur wegen



Hobby-Bähnler aus Leidenschaft (von links): Reto Pfister, Mario Plüss und Wilfried Schriewer. Sie freuen sich auf das kommende Wochenende.

der Modelleisenbahn», schmunzelt Wilfried Schriewer. «Wer uns kennt, weiss, dass wir auch kulinarische Köstlichkeiten anbieten.» Weil das Platzangebot im «Dunnu»-Beizli beschränkt ist, wird jeweils auch ein beheiztes Festzelt vor das Klubhaus gestellt.

Gute Einnahmequelle

Der Eintritt ist frei. Die Klubmitglieder freuen sich über viele Loskäufe. Der Gabentisch mit tollen Tombolapreisen ist jedenfalls aufgebaut. Daneben verkaufen die Hobby-Bähnler für dieses Wochenende Sponsorenzüge. Die mit Werbung bespannten Wagen fahren während drei Tagen stets im Kreis herum. «Es wird immer schwerer, Sponsoren zu finden», so Mario Plüss. Aber mit

vereinten Kräften falle das Ergebnis letztlich immer gut aus. «Ausserdem haben wir einen guten Draht zum Grenchner Gewerbe», so Plüss.

Intensiver Unterhalt

Die Eisenbahn-Amateure Grenchen wurden 1959 gegründet, zwei Jahre später entstand das Klubhaus an der Rebgeasse. Mit dem Ausbau des Hauses und der Realisierung einer Modelleisenbahnanlage wurde dieser «Tag der offenen Türen» ins Leben gerufen. Auf ihre Anlage sind sie mit Fug und Recht stolz. Wilfried Schriewer: «Wir gehören schweizweit zu den ganz wenigen Vereinen, die ausschliesslich klubeigenes Material haben.» Wer also mit anderen Worten bei den Eisenbahn-Amateuren

MODELLEISENBAHTAGE

Datum 19. bis 21. Oktober 2012
Ort Klubhaus Eisenbahn-Amateure (Rebgeasse 30b)
Eintritt Kostenlos
Öffnungszeiten Fr 17 bis 22 Uhr, Sa 10 bis 22 Uhr, So 10 bis 18 Uhr

mitmachen will, muss keine Lokomotiven oder Zugwagen als «Mitgift» mitbringen. Anbieter von Modelleisenbahnen haben es heute auch schwerer. Die Zeiten sind vorbei als Buben später Lokomotivführer werden wollten. Hingegen würden Erwachsene eher wieder zu diesem Hobby finden. «Dann wenn sie selber Kinder haben und ihre Leidenschaft mit dem eigenen Nachwuchs aufleben lassen», erklärt Mario Plüss. Arbeit im Klubhaus gibt es genügend. Die Elektronik macht auch vor den Hobby-Bähnler nicht Halt. Die Bahn sei sehr wartungsbedürftig und müsse regelmässig gereinigt werden.

Aus reiner Leidenschaft

Die Eisenbahn-Amateure von Grenchen sind übrigens keine ehemaligen oder aktuellen Profi-Bähnler, sondern betreiben ihr Hobby aus Leidenschaft. Für die Profis unter den Hobby-Bähnler seien immerhin zwei, drei technische Daten verraten. Auf der Modellanlage stehen Hag und Rocco-Lokomotiven, sie fahren auf HO- oder Hom (Schmalspur)-Schienen und funktionieren auf einer Gleichstrom-Anlage.



GRENCHEN Herbstausstellung

Die Garage Thomi AG an der Leimenstrasse in Grenchen lädt zur Herbstausstellung ein. Am 27. und 28. Oktober 2012 ist die Mazda-Verretung von 10 bis 18 Uhr (Sa) und von 10 bis 17 Uhr (So) geöffnet. Auf unserem Bild: Beat Thomi, Inhaber der Grenchner Garage, vor einem Mazda CX-5.

GRENCHEN Obstmarkt

Am kommenden Samstag findet wiederum der traditionelle Obst- und Kürbismarkt bei Obstbau Vogt an der Jurastrasse statt. Tür und Tor sind von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Wie immer gibt es auch Schmankerl (Öpfelchüechli und Süssmost) aus der Küche.

SSELZACH Lotto-Saison

Im Herbst beginnt auch immer landauf, landab die Lotto-Saison. In Selzach laden am Wochenende vom 26. bis 28. Oktober 2012 die Hornussgesellschaft zum beliebten Lotto-Spiel. Ort: Pfarreizentrum.